

Inhalt

I Einleitung	9
1.1 Zum Forschungsstand	10
1.2 Zu den Fragestellungen	13
Wissenschaft und Geschlechterordnungen	14
Wissenschaft und Transnationalität	19
Wissenschaft und Expertenkulturen	22
1.3 Methodische Überlegungen	25
Biografien in der Geschichtsschreibung	25
Strategien, Kapital und Persona einer Wissenschaftlerin	28
Quellenlage	31
2 Vom Vorlesungssaal ins Labor: Eine polnische Bildungsmigrantin an westeuropäischen Universitäten und Forschungseinrichtungen	35
2.1 Lernstätte Universität: Studentin in Genf, Brüssel und Paris, 1886–1896	36
Bildungsmigrantinnen der polnischen ›Inteligencja‹ in der Schweiz, Frankreich und Belgien, 1870–1914	40
Joteyko in Paris: Entdeckung des Labors – Entdeckung der Ermüdung	50
2.2 Arbeitsstätte Labor: Forscherin und Dozentin in Brüssel, 1898–1912	57
Das Physiologie-Institut und die Freie Universität Brüssel: Zwischen empirischer Forschung und gesellschaftlicher Mission	60
Die Causa Joteyko im Senat der Freien Universität Brüssel: Eine Laborleiterin unter Vorbehalt	69
3 Transnationale Handlungsräume außerhalb des Labors: Joteyko als Organisatorin und Netzwerkerin in Brüssel	83
3.1 Herausgeberin der <i>Revue Psychologique</i> (1908–1914)	83
Erscheinungsbild einer modernen Wissenschaftszeitschrift	85
Profilierung Joteykos in einem neuen Forschungsfeld	93

Joteykos Netzwerk:	
Sozialkapital und ein transnationaler Interaktionsraum	98
»Polnische« Wissenschaft?	
Die ›Revue‹ als Organ polnischer Forscher:innen	107
»Gerechte« Wissenschaft?	
Die ›Revue‹ als Organ feministischer Intervention	119
3.2 Generalsekretärin und Direktorin internationaler Institutionen, 1911–1914	134
Belgien als Zentrum »internationalen Lebens«	
vor dem Ersten Weltkrieg	135
Internationalismus als Möglichkeitsraum	144
Die Pädologie: Angewandte Forschung	
und grenzüberschreitende Bewegung im Namen des Kindes	157
Internationalismus als Forum nationaler Repräsentation	
und Bildungsraum	165
4 Eine neue Pädagogik für einen neuen Staat: Joteyko als wissenschaftliche Expertin in Paris und Warschau	183
4.1 Neuorientierung in Paris, 1915–1919: Wissenschaftliche Expertise für den »Aufbau der polnischen Schule«	184
4.2 Mitarbeiterin an staatlichen Institutionen, 1918–1925: Wissenschaft und Politik in Zeiten des »pädagogischen Enthusiasmus«	198
Der erste Kongress polnischer Wissenschaft in Warschau: Auf der Suche nach Ressourcen für den Aufbau des Staates	200
Professorin am Staatlichen Pädagogischen Institut: Eine psychologische Ausbildung neuer Lehrkräfte	214
Mitglied der Staatlichen Pädagogischen Kommission: Entwicklung von Intelligenztests für eine Reform des Schulsystems . . .	229
4.3 Professorin an der Freien Polnischen Universität, 1926–1928: Psychopädagogische Expertise in Zeiten der Krise	246
Über die »Kandidatur einer Person ohne philosophische Kultur«: Joteyko und das universitäre Establishment in Polen	248
Alternative Räume für Wissenschaftlerinnen und pädagogische Disziplinen	259
Herausgeberin des ›Polskie Archiwum Psychologii‹: Psychologische Intervention unter neuen politischen Vorzeichen	268

5 Schlussbetrachtung	283
Quellen- und Literaturverzeichnis	305
a) Archivalien	305
b) Schriften Józefa Joteykos	306
c) Publizierte Quellen	308
d) Literatur	314
Abbildungsverzeichnis	325
Namensregister	326
Dank	329